



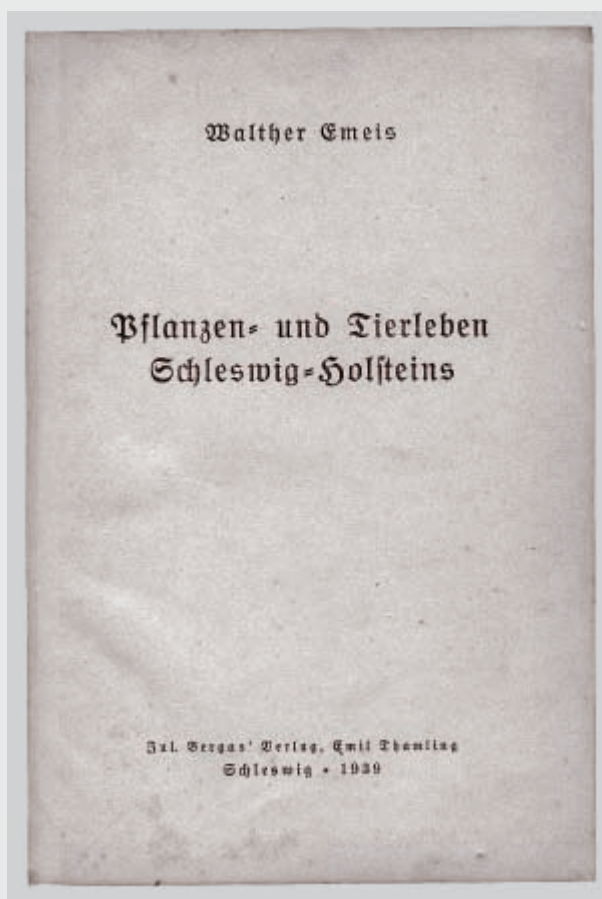
Naturwissenschaftliche Heimatforscher

Prof. Dr. Walther Emeis (10.5.1891–28.5.1973)

Walther Emeis war Naturforscher, Naturschutzbeauftragter, Lehrer, Hochschullehrer und Museumsleiter. Er zählte über viele Jahrzehnte zu den herausragenden Naturkundlern Schleswig-Holsteins.



Emeis wurde als Sohn eines Baumschulenbesitzers in Flensburg geboren. Nach dem Abitur in Flensburg studierte Emeis Naturwissenschaften und Geographie und schrieb 1914 in Kiel seine Doktorarbeit über die Eientwicklung bei Schildläusen. Nach dem Kriege wurde Emeis Lehrer und unterrichtete ab 1925 am Alten Gymnasium Flensburg, „seiner“ alten Schule. 1927 wurde Emeis zum ehrenamtlichen Leiter des Naturwissenschaftlichen Heimatmuseums Flensburg ernannt; diese Position hatte er bis 1973 inne.



Im Jahr 1950 veröffentlichte Emeis eine zweite, überarbeitete Auflage seines Buches.

Seit 1958 erhielt Emeis in seiner Museumsarbeit tatkräftige Unterstützung durch den vorzüglichen Naturkenner Adolf Zachau als Museumspfleger.

Von 1916 bis 1968 war Emeis – ebenfalls ehrenamtlich – oberster Naturschützer des Landes, zuletzt mit der Amtsbezeichnung „Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege bei der Obersten Naturschutzbehörde“. In diesem Zeitraum wirkte er an der Einrichtung von etwa 70 Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie Naturdenkmalen mit. Im Jahre 1946 wechselte Emeis an die Pädagogische Hochschule Flensburg und wurde 1949 zum Professor berufen; seine Lehrtätigkeit dauerte bis 1969. Seine umfassende Landeskenntnis Schleswig-Holsteins erarbeitete sich Emeis durch zahlreiche Exkursionen; seine Wanderziele erreichte er mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dabei entstanden umfangreiche Tier- und Pflanzensammlungen, viele Fotos, Zeichnungen und Tagebucheinträge; darauf aufbauend veranstaltete Emeis oftmals Vorträge und naturkundliche Ausflüge für Interessierte. Unter seinen über 200 Veröffentlichungen über die Natur Schleswig-Holsteins ist sein erstmals 1939 veröffentlichtes Buch über das Tier- und Pflanzenleben Schleswig-Holsteins besonders erwähnenswert. Darin werden die typischen Lebensräume dieses Bundeslandes mit ihren kennzeichnenden Tier- und Pflanzenarten vorgestellt.